

Die Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.

lädt ein zur Jahrestagung

## „Die Zukunft der Pflege“

Perspektiven für eine Reform der Pflegeversicherung

am  
am 14. und 15. Oktober 2004

**DIE ZUKUNFT DER PFLEGE**

in der  
Berufsgenossenschaftlichen  
Akademie für Arbeitssicherheit und  
Verwaltung (BGA),  
Zum Steimelsberg 7,  
53773 Hennef/Sieg,  
Tel.: 02242/890

### Zum Thema

Steigende Lebenserwartung, Erosion der Einnahmen der Sozialversicherungssysteme sowie Qualitäts- und Versorgungsdefizite bestimmen den Dialog um Gegenwart und Zukunft der Pflege. Wie kann die Finanzierung der Pflege nachhaltig gesichert werden? Was sind Kriterien einer qualifizierten Pflege? Welche innovativen Formen der Versorgung verlangt die Zukunft? Diesen Herausforderungen muss sich die älter werdende Gesellschaft stellen und einen Diskurs über die Bedingungen und über die Ausgestaltung der Lebenssituation pflegebedürftiger Menschen vorantreiben. – Bereits 2001 hatte das Bundesverfassungsgericht geurteilt, dass die Betreuung und Erziehung von Kindern bei der Beitragsbemessung ab 2005 zu berücksichtigen ist. Die konkrete Umsetzung steht nun an. In Bezug auf die Finanzierung der Pflege sind darüber hinaus Fragen zur Dynamisierung von Leistungen der Pflegeversicherung und zur Erweiterung des Leistungsspektrums z.B. für Demenzerkrankte zu beantworten. – Bestehende Defizite in der Pflegeversorgung gilt es zu identifizieren. Dies setzt allerdings voraus, die Qualität in der Pflege anhand entsprechender Standards zu definieren. Deren Herstellung und die Sicherung der Qualität müssen transparent erfolgen. Dieser Aspekt ist auch vor dem Hintergrund der steigenden Souveränität der Verbraucher bzw. der Rolle des Verbraucherschutzes von besonderer Bedeutung. Eine entsprechende Beratung und fachgerechte Unterstützung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen stärkt deren Kompetenz und kommt somit insbesondere der Qualität der häuslichen Pflege und dem Ansatz „ambulant vor stationär“ zu Gute. Auch über neue Wege zum Erhalt der Lebensqualität im Alter ist nachzudenken. Hier sind innovative Lebensformen von der altersgerechten Wohnung bis hin zur integrierten Versorgung gefragt. – Um den ständig wachsenden Anforderungen der Pflegeversorgung gerecht zu werden, bedarf es eines entsprechenden Pflegefachpersonals. Hierfür ist es notwendig, die Attraktivität des Pflegeberufes zu erhöhen und den Wert dieser Arbeit entsprechend ihres gesellschaftlichen Nutzens zu bewerten.

### Referentinnen/Referenten, Podiumsteilnehmer, Moderator

Prof. Dr. Roland EISEN, Universität Frankfurt: [eisen@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:eisen@wiwi.uni-frankfurt.de) – Dr. Dominik H. ENSTE, Institut der deutschen Wirtschaft, Köln: [enste@iwkoeln.de](mailto:enste@iwkoeln.de) – Prof. Dr. Vjenka GARMS-HOMOLOVÁ, Institut für Gesundheitsanalysen und Soziale Konzepte e. V., Berlin: [IGKLOFT-NEU@aok.com](mailto:IGKLOFT-NEU@aok.com) – Dr. Volker HANSEN, BDA: [v.hansen@bda-online.de](mailto:v.hansen@bda-online.de) – Hans-Bernhard HENKEL-HOVING, Chefredakteur Gesundheit + Gesellschaft: [b.henkel@kompart.de](mailto:b.henkel@kompart.de) – Werner HESSE, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband: [sozialrecht@paritaet.de](mailto:sozialrecht@paritaet.de) – Harald KESSELHEIM, AOK-BV: [harald.kesselheim@bv.aok.de](mailto:harald.kesselheim@bv.aok.de) – Prof. Dr. Thomas KLIE, Evangelische Fachhochschule, Freiburg: [klie@efh-freiburg.de](mailto:klie@efh-freiburg.de) – Karl JUNG, Staatssekretär a.D., Bonn: **Fax: 0228 32 89 69** – Dipl.-Volkswirt Hans-Christian MAGER, Universität Frankfurt: [mager@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:mager@wiwi.uni-frankfurt.de) – Dr. Robert PAQUET, BKK-BV: [PaquetR@bkk-bv.de](mailto:PaquetR@bkk-bv.de) – Dr. Heinz ROTHGANG, Universität Bremen: [rothgang@zes.uni-bremen.de](mailto:rothgang@zes.uni-bremen.de) – Prof. Dr. Frank SCHULZ-NIESWANDT, Vorsitzender der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt/Universität zu Köln: [schulz-nieswandt@wiso.uni-koeln.de](mailto:schulz-nieswandt@wiso.uni-koeln.de) – Dr. Alexander SPERMANN, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim: [spermann@zew.de](mailto:spermann@zew.de) – Dr. Heinz STAPF-FINÉ, DGB: [heinz.stapf-fine@bv.dgb.de](mailto:heinz.stapf-fine@bv.dgb.de)

Bei Postversand vorbereitet  
für: DIN-Lang Fensterumschlag

Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.

Stockenstraße 19

53113 Bonn

Anmeldung

## PROGRAMM

### Donnerstag, 14. 10. 2004

- 10.00 Uhr Begrüßung
- 10.15 Uhr Nachhaltige Sicherung der Finanzierung  
**Dr. Heinz Rothgang**
- 10.45 Uhr Kapitaldeckung als alternatives Finanzierungskonzept?  
**Prof. Dr. Roland Eisen**  
& **Dipl.-Volkswirt Hans-Christian Mager**
- 11.15 Uhr Podiumsdiskussion und Diskussion mit Plenum  
**Podium: Prof. Dr. Roland Eisen – Dr. Volker Hansen – Werner Hesse – Dr. Robert Paquet – Dr. Heinz Rothgang – Dr. Heinz Stapf-Finé, Moderation: Hans-Bernhard Henkel-Hoving**
- 12.45 Uhr **Mittagspause**
- 13.45 Uhr Probleme und Chancen der Pflegeversicherung von den Ausgangsbedingungen bis heute  
**Karl Jung, Staatssekretär a. D.**
- 14.15 Uhr Diskussion
- 15.00 Uhr Personenbezogene Budgets als Reformperspektive – Höhere Pflegequalität bei gleichen Kosten?  
**Dr. Alexander Spermann**
- 15.30 Uhr Weiterentwicklung der Pflegeversicherung – Innovative Versorgungsformen  
**Harald Kesselheim**
- 16.00 Uhr **Pause**
- 16.30 Uhr Sozialer Wandel und Versorgungskonzepte der Zukunft  
**Prof. Dr. Thomas Klie**
- 17.00 Uhr Diskussion

Ab 19.30 Uhr lädt die Gesellschaft zu einem Umtrunk in die Bierstube der Akademie ein.

### Freitag, 15. 10. 2004

- 9.00 Uhr Kriterien und Sicherstellung der Qualität – Positionen der Träger der freien Wohlfahrtspflege  
**Werner Hesse**
- 09.30 Uhr Soziale Dienstleistungen und Wettbewerb – Eine Reformagenda für die freie Wohlfahrtspflege  
**Dr. Dominik Enste**
- 10.00 Uhr Kriterien und Sicherstellung der Qualität – Pflege und Pflegenden unterschiedlicher Qualifikationsniveaus  
**Prof. Dr. Vjenka Garms-Homolová**
- 10.30 Uhr **Pause**
- 11.00 Uhr Abschlussdiskussion
- 12.15 Uhr Verabschiedung durch  
**Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt**
- Moderation an beiden Tagen:  
**Hans-Bernhard Henkel-Hoving**

Eine Anfahrtsbeschreibung werden Sie im Internet unter [www.sozialerfortschritt.de](http://www.sozialerfortschritt.de) finden. Wir senden Ihnen diese Anfahrtsbeschreibung auf Anfrage aber auch nach Ihrer Anmeldung zu.

**Die Teilnahme ist gebührenfrei.**

Die Verpflegung übernimmt der Hauptverband der Gewerblichen Berufsgenossenschaften e.V.

Übernachtungen in der Akademie sind möglich. Bitte melden Sie sich per mail direkt an unter [ina.budde@hvbv.de](mailto:ina.budde@hvbv.de).

Die Übernachtung mit Frühstück kostet Euro 41,60. Die Gesellschaft ist Ihnen aber auch bei der Buchung einer Hotelübernachtung in der Umgebung behilflich.

Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V., Bonn  
Stockenstraße 19  
53113 Bonn  
Telefon 02 28 / 69 68 28 · FAX 02 28 / 63 49 48  
e-mail: [SozialerFortschritt@t-online.de](mailto:SozialerFortschritt@t-online.de)  
Die Gesellschaft ist im Internet unter [www.sozialerfortschritt.de](http://www.sozialerfortschritt.de) zu finden.

### Anmeldung zur Jahrestagung

Die Zukunft der Pflege

Perspektiven für eine Reform der Pflegeversicherung

Ja, ich (wir) nehme(n) teil:

Nein, ich (wir) nehme(n) nicht teil:

oder per Fax: 02 28 / 63 49 48

oder per e-mail: [SozialerFortschritt@t-online.de](mailto:SozialerFortschritt@t-online.de)

Name / Vorname

Institution

Anschrift

**Bitte beachten:**

Falls Sie in Zukunft per e-mail (Folder als PDF-Datei) eingeladen werden wollen, geben Sie uns bitte Ihre e-mail-Adresse hier: